

sämtlicher Aktien der Ges. bei der Gewinn-Verteilung mit Wirkung ab 1./1. 1917. A.-K. also jetzt M. 1 500 000 in 1500 gleicher. Aktien.

Hypothek: M. 400 000, aufgenommen im J. 1911.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., event. weitere Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., vom verbleib. Betrage 4% Div.; vom Rest 5% Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von zus. M. 3000), Überrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 141 936, Gebäude 239 000, Masch., Werkzeuge u. Utensil. 228 750, Modelle 1, Bücher, Zeichn. u. Patente 1, in Arbeit befindl. Kommiss. 430 082, Vorräte an Material., Masch. u. Masch.-Teile 612 388, Versch. 12 221, Kassa 5503, Effekten 447 844, Debit. 2 139 053, Immob. u. Mobil. Hannover 500 000. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Hypoth. 400 000, R.-F. 192 849, Disp.-F. zur Unterst. von Beamten u. Arb. 3842, Debit.-R.-F. 15 159, unerhob. Div. 2580, Kriegsgewinn-Steuer 233 000 (Rüchl. 133 000, Kredit. 2 177 588. R.-F. II 18 260, Zinsscheinbogensteuer.-Rüchl. 1500, Div. 180 000, Tant. an A.-R. 10 920, Vortrag 21 080. Sa. M. 4 756 781.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 113 964, Gewinn 364 760. — Kredit: Vortrag 23 938, Fabrikationsgewinn 454 787. Sa. M. 478 725.

Kurs Ende 1898—1908: 131.50, 129.80, 64.50, —, 47.25, 71.80, 91.10, 106.50, 90.25, 41, 15%. Notiert in Berlin u. zwar ab 13./7. bis 21./10. 1908 franko Zs., dann Notiz offiziell eingestellt.

Dividenden: Aktien 1886—1907: 10, 12, 16, 20, 20, 24, 14, 10, 20, 10, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1908—1916: 3, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6%. Aus dem Gewinn von 1911 wurde ab 27./4. 1912 auf die Vorz.-Aktien der erste nachzahlbare Div.-Schein (für 1908) mit 3% abgelöst. Aus dem Gewinn für 1912 erfolgte im April 1913 eine Abschlagszahl. von 4% auf die Vorz.-Aktien für 1909; aus Gewinn für 1913 erfolgte im April 1914 Restzahlung von 2% auf Vorz.-Aktien für 1909, sowie Abschlagszahl. von 2% auf Vorz.-Aktien für 1910, im April Restzahl. von 4% auf Vorz.-Aktien für 1910 u. 2% Abschlagszahl. auf Vorz.-Aktien für 1911. Aus dem Gewinn für 1916 nachgezahlt die 4% Vorz.-Div. 1911, sowie je 6% Vorz.-Div. für 1912—1915. Div. der St.-Aktien 1908—1916: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. Gleicher. Aktien 1917: 12%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Ing. Fr. Seeger. **Prokuristen:** L. Bode, Jos. Schaut.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Wilh. Burchardt, Magdeburg; Stellv. Dir. Gust. Saeger, Bernterode; Prof. Helge Bäckström, Djürsholm; Dr. Erick Ludwig Rinman, Stockholm; Gen.-Dir. Gottfried Suereth, Königsberg i. Pr.; Rittergutsbes. Hauptmann a. D. Hans v. Brauchitzsch, Scharteucke.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Berl. Handels-Ges.; Magdeburg: Zuckschwerdt & Beuchel.

„Rhemag“ Rhenania Motorenfabrik Akt.-Ges., Mannheim.

Gegründet: 4./5. 1917; eingetr. 11./5. 1917. Gründer: Geh. Komm.-Rat Dr.-Ing. h. c. Carl Haegele, Geislingen an der Steig; Fabrikant Alfred Eversbusch, Speyer; Rich. Kahn, Mannheim; Dr. Erhart Schott, Leimen bei Heidelberg; Architekt Albert Speer, Mannheim; Ing. Dr. jur. Oskar Faber, Heidelberg.

Zweck: Herstellung und der Vertrieb von Motoren jeglicher Art, insbesondere Flugmotoren, ferner Herstellung von Masch., Apparaten, Zubehörteilen aller Art, soweit sie in das Gebiet der Eisen- und Metallindustrie gehören. Die Ges. ist auch berechtigt zum Handel in allen Rohstoffen, Halb- und Ganzfabrikaten, welche mit dem Gegenstand ihres Geschäftsbetriebs im Zusammenhang stehen. Die Ges. hat bereits Aufträge auf eine grössere Anzahl von Motoren erhalten und glaubt für die ersten 6 Monate voll beschäftigt zu sein. Die Fabrikation wurde vorläufig aufgenommen in der Fabrikabteilung der Union-Werke A.-G. Mannheim-Neckarsau und in der Fabrikabteilung der Hommel-Werke G. m. b. H. in Mannheim-Kaefertal.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari. Vorerst 25% eingezahlt, restl. 75% zum 15./4. 1918 einberufen.

Gen.-Vers.: Im 1. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Direktion: Rich. Kahn.

Aufsichtsrat: Geh. Komm.-Rat Dr.-Ing. h. c. Carl Haegele, Geislingen an der Steig; Fabrikdir. Dr. Erhart Schott, Leimen bei Heidelberg; Architekt Albert Speer, Mannheim; Ing. Dr. jur. Oskar Faber, Heidelberg.

Prokuristen: Konrad Plätschke, Kurt Hiehle.

„Sturm-Fahrrad-Werke vorm. R. Meisezahl, A.-G.“ in Liquidation in Mannheim.

Gegründet: 8./1. bzw. 4./3. 1898. Gründung s. Jahrg. 1899/1900. Die G.-V. v. 26./2. 1901 beschloss Liquidation der Ges. Die Gläubiger sind sämtlich u. vollauf befriedigt worden; einzige Gläubigerin ist lediglich die Bank, die s. Zt. die Mittel zur Befriedigung der übrigen Gläubiger zur Verfügung gestellt hat.